

## Kurz notiert

Seniorentreff der  
Innenstadtgemeinden

Die Senioren von Heilig Kreuz und St. Franziskus treffen sich am Mittwoch, 22. Februar, um 14.30 Uhr mit Pfarrer Robert Kloker zum Geistlichen Impuls im Refektorium des Franziskaners. Danach folgt ein Gesprächsnachmittag mit gemeinsamer Kaffeestunde.

## „Gespräche am Vormittag“

Die nächsten „Gespräche am Vormittag“ am Mittwoch, 22. Februar, befassen sich mit dem Weltgebetstag, der von Frauen der Philippinen unter dem Motto „Was ist denn fair?“ vorbereitet wurde. Regina Carl stellt dazu Land und Menschen in Wort, Bild und Musik vor und führt auf kreative Weise in die Liturgie ein. Interessierte Frauen sind eingeladen ins Augustinus-Gemeindehaus von 9 bis 11 Uhr.

## Epilepsie- Selbsthilfegruppe

Am Mittwoch, 22. Februar, findet das nächste monatliche Treffen der Selbsthilfegruppe für Anfallsranke in Gmünd und Umgebung statt. Ab 19 Uhr sind alle Mitglieder in das Büro in der Kappelgasse 13 eingeladen. Der Erfahrungsaustausch unter Betroffenen steht im Vordergrund, die Gruppe ist offen für neue Mitglieder.

## Vortrag bei COMO-Selbsthilfe

Die Selbsthilfegruppe COMO (chronisch entzündliche Darmerkrankungen) lädt zu einem Vortrag ein. Über das Thema „Vitaminmangel bei chronischen Erkrankungen“ referiert Dr. Petra Steinbeck von der Alten Apotheke, Stuttgart. Die Veranstaltung beginnt am Mittwoch, 1. März, um 19.30 Uhr in der IKK classic, Schwäbisch Gmünd, Leutzestraße 53.

## SAV-Stammtisch

Der nächste Stammtisch des Schwäbischen Albvereins, OG Schwäbisch Gmünd, findet am Dienstag, 21. Februar, ab 18 Uhr in der Gaststätte Rothmers Kleine Schweiz, Becherlehenstr.64, statt.

Fasching der Bosch-  
Rentnergemeinschaft

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Am Donnerstag, 23. Februar (Schmotziger Donnerstag) ab 14.30 Uhr hält die Bosch-Rentnergemeinschaft wieder ihren traditionellen Faschingsnachmittag im Stadtgarten, Hans-Baldung-Grien-Saal, ab. Die Besucher können die Tiefgarage kostenlos nutzen. Der Eintritt ist frei. Mit Stimmungs- und Schunkelliedern wird der Bosch-Rentnerchor unterhalten, die Theatergruppe der Rentnergemeinschaft wird mit einer lustigen Aufführung erfreuen, diesmal mit dem Motto: „Beat Club – die wilden Sechziger“. Durch den Nachmittag führt Klaus Issler, musikalisch begleitet von Bosch-Rentnerkollegen und Alleinunterhalter Werner Fritsch.

Fasnet in St. Anna:  
Bühnengerechte Reisen

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Das Seniorenzentrum St. Anna lädt die Gmünder Senioren zu seiner Fasnetsveranstaltung am Schmotzigen Donnerstag, 23. Februar, ein. Um 14:01 Uhr beginnt der Nachmittag unter dem Motto „Mit Schirm, Charme und Melone“.

Erwartet werden taffe Singles und Duos mit kühler Lässigkeit und humorvollem Charme, die das Prinzenpaar samt Garde begrüßen. Der Eintritt in die 60er Jahre ist frei. Unkonventionell sind in jedem Fall die Drinks an der Bar. Vornehmlich schwäbisch die Speisen. Und musikalisch nimmt Herbert Baumgarten die Besucher mit auf bühnengerechte Reisen. Am Fasnetsdienstag, 28. Februar, verabschiedet sich das Agentenpärchen mit dem Kehraus ab 14:02 Uhr in der Begegnungsstätte von St. Anna.

Indien – Kultur und  
Küche entdecken

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des DRK-Kochkurses erhalten kulinarische Einblicke in die Vielfalt der indischen Küche. Shinder Pal Kaur kocht schon seit Jahren leidenschaftlich indische Spezialitäten und berichtet dabei gerne über das Land. Die Zutaten und Gerichte sind so bunt wie das Land selbst. Es werden auch Gerichte für Vegetarier im Kurs vorgestellt und probiert. Der indische Kochkurs findet am Dienstag, 28. Februar, von 18 bis 22 Uhr im DRK Kreisverband Gmünd, AOK-Kochstudio, 2. OG, Weißensteiner Straße 40, statt. 15 Euro als Anmeldegebühr sind am Kursabend bar mitzubringen. Da nur 16 Plätze zur Verfügung stehen, bitten die Organisatorinnen um eine rasche Anmeldung unter 0 71 71/35 06-32 oder k.celik@drk-gd.de (Kezban Celik).

## Zuwachs erfreut die Feuerwehr Straßdorf

Allerdings ist mit den Wechsellern zu den Aktiven die Jugendwehr auf die Hälfte ihrer Stärke geschrumpft

Einen überdurchschnittlich großen Personalanstieg konnte die Feuerwehrabteilung Straßdorf bei ihrer Hauptversammlung verbuchen. Sechs junge Kameraden der Jugendfeuerwehr wurden in die Reihen der Aktiven aufgenommen, zwei kamen von anderen Wehren hinzu.

**GMÜND-STRASSDORF.** Lukas Belstler, Hannes Hauser, Patrick Hirner, Maximilian Maier, Christian Riediße, sowie Felix Fischer wurden als Anwärter von Kommandant Ralf Irdenkauf per Handschlag aufgenommen. Neben diesen sechs Eigenen verstärken zukünftig auch Thomas Schaefer, der von der Feuerwehr Wißgoldingen kommt und Jörg Steinbrück als Quereinsteiger die Feuerwehr Straßdorf.

Aus dem Bericht des Abteilungskommandanten ging dann hervor, dass sich das Einsatzaufkommen mit 23 Einsätzen im gleich hohen Niveau als dem Vorjahr bewegte, die dabei geleisteten Einsatzstunden jedoch mit 1074 mehr als doppelt so hoch waren. Dies war unter anderem dem Jahrhunderthochwasser Ende Mai geschuldet, aber auch sonst gab es mehr zeitintensive Einsätze als die Jahre zuvor.

Altersabteilung unterstützt  
nach wie vor, wo es möglich ist

Weiter berichtete er von 37 Übungen, über 2500 gefahrenen Kilometern mit den Einsatzfahrzeugen, sowie zehn Veranstaltungen in den Hallen bei denen der Dienst der Feuerwehr gefordert war. Zum Abschluss seines Berichtes dankte er den Kameraden für die geleistete Arbeit und appellierte an sie die Übungsdienste auch in ihrem eigenen Interesse zahlreicher zu besuchen. Nur durch intensives Üben ist die Minimierung von Fehlern im Einsatzgeschehen gewährleistet.

Die weiteren Aktivitäten im abgelaufenen Jahr veranschaulichte Schriftführer Felix Bader in seinem Bericht in Wort und Bild. Dass auch die Altersabteilung sehr aktiv war erfuhren die Anwesenden im Bericht des Obmanns Siegfried Hummel. Fasching, Maiandacht, Binokelnachmittage, monatliche Treffen mit den Partnerinnen und mehr prägen den Jahresablauf der Feuerwehrsenioren. Natürlich nehmen sie zudem auch noch an den Veranstaltungen der aktiven Kameraden teil und unterstützen sie wo es möglich ist.

Ortsvorsteher lobte großen  
Einsatz beim Gerätehaus-Anbau

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge präsentierte Jugendwart Felix Bader die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. Freude herrschte bei ihm ob der guten Jugendarbeit im abgelaufenen Jahr und der vollzogenen Übernahmen von insgesamt sieben Jugendlichen in mehrere Einsatzabteilungen der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Traurig war er allerdings darüber, dass damit knapp die Hälfte der aktuellen Jugendgruppe auf einen Schlag weg fällt.

So blickte er zum Abschluss seines Berichtes neidisch auf die Einsatzabteilung, die am heutigen Tag gute 20% Zuwachs bekam. „Die würden uns jetzt auch gut stehen“, war sein Zitat dazu. Nach einem ausführlichen und lückenlosen Bericht von Kassier Jürgen Hauser bescheinigten ihm die Kassenprüfer eine ebensolche Kassenführung, so dass die Entlastung der Amtsträger positiv ausfiel.

In seiner Funktion als Ortsvorsteher überbrachte Alterskamerad Werner Nußbaum die Grüße und den Dank des gesamten Ortschaftsrates für die geleistete Arbeit neben dem eigentlichen Feuerwehrdienst zum Wohle von Straßdorf. Ein Volkstrauertag wäre ohne die Feuerwehr nicht denkbar, ebenso erfreue ihn der jährliche Brauch der Maibäume und die Säuberung der Wege der Kunst durch die



Neuaufnahmen aus der Jugendwehr und eine Beförderung gab es bei der Abteilungs-Hauptversammlung der Straßdorfer Feuerwehr (von links): Ralf Irdenkauf, Werner Nußbaum, Hannes Hauser, Thomas Schaefer, Lukas Belstler, Patrick Hirner, Christian Riediße, Maximilian Maier, Benedikt Kerßens, Günther Elser, Stefan Verreschi. Foto: privat

Jugendfeuerwehr bei der Kreisputzete. Auch die umfangreichen Eigenleistungen beim Anbau an das Gerätehaus würdigte er sehr und hofft, dass hier in allen Feuerwehrabteilungen mit dem gleichem Maß gemessen wird. Den Einbruch ins Gerätehaus im Herbst verurteilte er aufs Schärfste und versprach dafür zu sorgen, dass die jetzt nötigen Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden.

Günther Elser bedankte sich seitens der Feuerwehrführung für die gute Zusammenarbeit und berichtete von einem erhöhten Einsatzaufkommen in fast allen Abteilungen. Trotz seiner Erfahrung von über 45 Jahren stufte er das abgelaufene Jahr, auf Grund des Todesfalls und der

extrem hohen Einsatzzahlen als sein schwierigstes Feuerwehrjahr ein.

Benedikt Kerßens zum  
Löschmeister ernannt

In einem kleinen Ausblick auf 2017 erläuterte Günther Elser Beschaffungen, Personalentscheidungen und Aktivitäten in der Gesamt-Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Als Abschluss seiner Grußworte überreichte er Benedikt Kerßens nach seiner kürzlich besuchten Gruppenführerfortbildung die Ernennungsurkunde zum Löschmeister.

## Drei Teams, drei Testfirmen

Hochkarätigen Fachjury in der BW-Bank, Stuttgart

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Business at School (business@school) ist eine Initiative der Boston Consulting Group (BCG) zur Förderung des wirtschaftlichen Verständnisses an Gymnasien.

Die Teilnehmer beschäftigen sich ein Schuljahr lang zunächst mit Konzernen sowie kleinen Wirtschaftsunternehmen aus ihrer Region und entwickeln zum Abschluss eine eigene Geschäftsidee. Am Ende jeder Projektphase stellen die Schülerteams ihre Ergebnisse in Form einer Präsentation vor Publikum vor. Die besten Businesspläne werden bei Veranstaltungen auf Schul-, Regional- sowie Europaebene von einer Jury ausgezeichnet. Business at School gehört zum Initiativkreis des BMWi-Projekts „Unternehmergeist in die Schulen“.

In Phase II des Projektes geht es darum, ein Kleinunternehmen mit direktem Kontakt der Schüler zu den Eigentümern und Betreibern nach allen Regeln der betriebswirtschaftlichen Kunst zu untersuchen und im Hinblick auf die aktuelle wirtschaftliche Situation und Zukunftsfähigkeit im Markt zu analysieren.

Die folgenden Aspekte sind dabei relevant, und dies sowohl im Hinblick auf die Unternehmensanalyse selbst, als auch bei der Beurteilung der Teams.

Es handelt sich um das Unternehmensprofil, Markt und Wettbewerber, die Darstellung der Wertschöpfungskette, die wirtschaftliche Lage und eine Analyse zur Beurteilung der Chancen, Risiken, Schwächen und Stärken des Unternehmens. Für die Jury spielen darüber hinaus die Präsentation des Teams und die dabei gezeigten Präsentationstechniken eine

entscheidende Rolle.

Untersucht wurden drei Gmünder Unternehmen, das Turmtheater, die Buchhandlung Schmidt und der Fahrradhandel Schmidt.

Deutlich wurde bei allen Präsentation die Nähe zum Unternehmen, die sich zwischen Eigentümern und Schülern während des Projektes entwickelt hatte.

„Ich habe vor allem die Nähe zu den Menschen im Unternehmen und die Offenheit und Direktheit im Umgang geschätzt“, so ein Schüler. „Ein Kleiner-oder-Familienbetrieb ermöglicht daher ein besseres Verständnis für die wesentlichen wirtschaftlichen Zusammenhänge und die aktuellen Probleme im Betriebsalltag als der ausschließliche Zugriff auf Betriebskennzahlen wie in Phase I, als die Analyse eines Großunternehmens ausschließlich nach Geschäftsbericht und Bilanzzahlen erfolgte.“

Im Wettbewerb der drei Gruppen erreichte das Team „Fahrrad Schmidt“ vor Team „Buchhandel Schmidt“ und Team Turmtheater den ersten Platz.

In der dritten Phase geht es wie in einem Startup darum eine eigene innovative Geschäftsidee mit einem überzeugenden Businessplan zu verbinden.

In der Jury saßen: Carsten Zander (BW-Bank), Prof. Dr. Taiga Brahm (Uni Tübingen), Steffen Alt (KSK Ostalb, Filialdirektor Gmünd), Dr. Brigitte Thamm (Direktorin BW-Bank), Michael Kremzow (Deutsche Bank), Peter Yay-Müller (2. Bevollmächtigter IG Metall Gmünd), Lutz Häcker (stellv. Schulleiter LGH Gmünd), Sandra Brenner (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport).



Von links: Florian Schmidt, Katharina Jans, Viola Wollnitz, Rasmus Schindehütte, Alessandro von Kleist, Felix Schürzinger und Cornelius Kruse. Foto: pr

## Kleinunternehmen analysiert

Projektpartnerschaft mit einem Unternehmen vor Ort

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Im Rahmen der Bildungsinitiative der Unternehmensberatung Boston Consulting Group, BCG, Sitz in Deutschland, München, befasste sich in Phase II des Schulwettbewerbs ein Team des Landesgymnasiums für Hochbegabte unter der Leitung ihres Lehrers Thomas Schäfer mit der wirtschaftlichen Analyse eines Kleinunternehmens vor Ort. Die Wahl fiel auf den Fahrradhandel Schmidt in der Gmünder Weststadt.

Florian Schmidt und sein Vater erklärten sich bereit, den Schülern der Klasse elf für deren Projekt Einblick in ihr Unternehmen zu gewähren und unterstützen die Schüler über Wochen hinweg mit

Informationen und betrieblichen Kennzahlen, um so eine nachhaltige und differenzierte Analyse nach den Kriterien Unternehmensprofil, Markt und Wettbewerber, Wertschöpfungskette und wirtschaftliche Lage zu ermöglichen.

Die Projektpartnerschaft zahlte sich aus. Das Team Fahrrad Schmidt des LGH belegte bei den Präsentationen in der BW-Bank in Stuttgart (siehe Bericht nebenan) den ersten Platz. Die Firma Fahrrad Schmidt hat ihrerseits Interesse bekundet, sich mit den Schülern über die Ergebnisse der Betriebsanalyse zu unterhalten und die Verbesserungsvorschläge zu diskutieren.

## Besorgter Blick in die Zukunft

Generalversammlung des katholischen Kirchenchores St. Leonhard Hussenhofen

**GMÜND-HUSSENHOFEN.** Die Vorsitzende Agathe Grimm begrüßte in der kürzlich im Gemeindesaal des Gemeindezentrums abgehaltenen Generalversammlung die anwesenden Sängerinnen und Sänger des Kirchen- und Begräbnischores, besonders Präses Johannes Waldenmaier und die Dirigentin Manuela Essig.

Bei der anschließenden Totenehrung würdigte Pfarrer Waldenmaier den im März des Vorjahres verstorbenen Sänger Paul Betz, der seit dem Jahr 2000 im Tenor des Begräbnischores gesungen hatte und gedachte seiner mit einem „Vater unser“.

Agathe Grimm blickte in ihrem Bericht auf ein umfangreiches Programm zurück, das im vergangenen Jahr bewältigt wurde. Hochfeste und Feiertage durfte der Chor mit seinem Liedgut bereichern und einen würdigen Rahmen geben: Ostern („Schutzengelmesse“ von Alb. Lipp, Osterversper), Maiandacht in der Nemesiuskapelle Burgholz, Christi Himmelfahrt und Fronleichnam mit Prozessionen, Kirchweihfest (neue Lieder aus dem Gotteslob, verschiedene Chorsätze), Fest Allerheiligen (mehrstimmige Chorwerke, Totengedenken auf dem Friedhof), Leonhardsfest (Wiederholung der Schutzengelmesse). In der Adventsfeier stimmte Präses Waldenmaier besinnlich auf die Adventszeit ein. Die Weihnachtsliturgie ließ der Chor mit stimmungsvollen Liedern alter Meister zu einem harmonischen Fest werden.

Neu erlernte Psalmen aus dem Gotteslob wurden bei der Weihnachtsvesper von der Männerschola unter der Leitung von Georg Wamsler besinnlich vorgetragen. Mit dem vom Chor musikalisch gestalteten Gottesdienst am Dreikönigstag, einem anschließenden Sektumtrunk und dem Segen der Sternsinger startete der Chor ins neue Jahr.

Auch die Pflege der Chorgemeinschaft kam nicht zu kurz. Der Familienabend mit Ehrungen von Chormitgliedern, ein

gut besuchtes Grillfest, das monatliche Zusammensitzen nach den Chorproben sowie ein geologisch und historisch informativer Ausflug ins Ries zeugen von einem stets harmonischen Miteinander.

Herzliche Dankesworte richtete Agathe Grimm an die Dirigentin Manuela Essig, die es mit großer Motivation, Optimismus und Zuversicht verstand, die Singstunden abwechslungsreich zu gestalten.

Mit dem Dank an Präses Waldenmaier und das Pastoralteam, an die Organistin Diane Sofka für die souveräne und zuverlässige Begleitung an der Orgel, an die Mitglieder des Ausschusses sowie an alle Sängerinnen und Sänger auch des Begräbnischores unter der Leitung von Georg Wamsler schloss die Vorsitzende ihren Jahresbericht.

Bei ihrem Ausblick auf das Jahresprogramm 2017 hob Dirigentin Manuela Essig schwerpunktmäßig Ostern und das Jubiläum „50 Jahre St.-Leonhards-Kirche“ hervor. Sie verhehlte nicht Probleme

mangels Nachwuchses für den Chor.

Nach dem Bericht des Schriftführers Ludwig Grimminger, der mit Blick auf die Altersstruktur des Chores ebenfalls auf daraus resultierende Schwierigkeiten hinwies, und den Berichten der Kassenerwart Helga Sing und Eva Heim ergriff Pfarrer Waldenmaier nochmals das Wort. Er dankte dem Chor für die, trotz numerischer Probleme, engagierte liturgische Unterstützung und Treue im vergangenen Jahr.

Eine sich anschließende längere Aussprache befachte sich schwerpunktmäßig mit der Belastbarkeit des Chores und die daraus resultierende künftige Programmgestaltung.

Bei den folgenden Wahlen wurden die Vorsitzende Agathe Grimm sowie die Mitglieder des Ausschusses per Akklamation einstimmig wiedergewählt.

Nach Bekanntgabe der Jahrestermine 2017 schloss Agathe Grimm die diesjährige Generalversammlung.